

im Fokus

Jahresbericht Schuljahr 2024 / 2025 ■ August 2024 bis Juli 2025

wirtschaftsschule
kv winterthur



- 06** — Bachelor oder eidgenössischer Fachausweis?
- 14** — Ein Start-up aus der WSKVW?
- 16** — Höhepunkte Grundbildung, August 2024 bis Juli 2025
- 32** — Sechs Monate in der neuen Funktion – eine Zwischenbilanz
- 41** — Was Lehrkräfte gesund hält

Willkommen

wirtschaftsschule
kv winterthur

Mehr Kompetenz – für mich.

Inhaltsverzeichnis

04 _____ Das Wort der Rektorin



Weiterbildung

- 06 _____ Bachelor oder eidgenössischer Fachausweis – welcher Weg passt zu mir?
- 08 _____ Bilden Sie sich weiter
- 11 _____ Wer macht was?

Grundbildung

- 12 _____ DualogW-Partnerschaft
- 14 _____ Ein Start-up aus der WSKVW?
- 16 _____ Höhepunkte Grundbildung August 2024 bis Juli 2025
- 24 _____ Mobilität 2024/2025
- 26 _____ Erlebnisorientiertes Lernen



- 28 _____ ICT – was uns beschäftigt
- 29 _____ Über unseren Buchhandel
- 30 _____ Statistik Lernende
- 32 _____ Sechs Monate in der neuen Funktion – eine Zwischenbilanz
- 34 _____ Fachleute Kundendialog, BiVo 2026: Ein Werkzeugkasten mit Konzept
- 35 _____ Qualifikationsverfahren Fachleute Kundendialog 2025
- 36 _____ Qualifikationsverfahren Kaufleute 2025
- 37 _____ Qualifikationsverfahren Buchhandel 2025
- 38 _____ Prüfungskommissionen



- 40 _____ Qualitätsentwicklung
- 41 _____ Was Lehrkräfte gesund hält
- 42 _____ Wer macht was?

Personelles

- 44 _____ Eintritte, Austritte, Elternschaft
- 46 _____ Pensionierungen, Bildungsabschluss, Dienstaltersgeschenke, Kondolenz

47 _____ Mitglieder Schulrat und Fachbeirat

48 _____ Verabschiedungen

Infrastruktur

- 50 _____ Wer macht was?

51 _____ Impressum

Das Wort der Rektorin

Ein neues Schuljahr beginnt bei uns nicht einfach mit dem Öffnen der Türen – es beginnt mit einem bewussten Ankommen. Deshalb hiessen wir unsere neuen Lernenden im August 2024 mit einem Spezialprogramm willkommen, führten sie durch das Schulhaus, stellten unsere wichtigsten Grundsätze des Miteinanders vor und vor allem: Wir sorgten gemeinsam dafür, dass die technischen Grundlagen für einen reibungslosen Unterricht gelegt wurden. Schon dieser erste Tag zeigt exemplarisch, was unser Schuljahr geprägt hat: eine enge Zusammenarbeit im Lehrpersonenteam und der kompetente Einsatz pädagogischer Informatik.

Diese zwei Leitthemen standen über dem vergangenen Schuljahr: die verstärkte Zusammenarbeit im Kollegium und die gezielte Weiterentwicklung des digitalen Unterrichts. Beides wurde mit viel Engagement getragen – sei es bei der gemeinsamen Vorbereitung des Unterrichts in Fachgruppen, im Austausch über digitale Tools oder bei der Einführung neuer Prüfungsformate im BYOD-Setting (Bring Your Own Device).

Die ersten Abschlussprüfungen, bei denen Lernende im Juni 2025 einen Teil auf dem eigenen Notebook mit offenem Internetzugang schrieben, verliefen erfolgreich. Sowohl im EFZ Fachleute Kundendialog als auch im Buchhandel hat sich gezeigt: Wir sind bereit, diesen Weg weiterzugehen.

Ein weiterer wichtiger Entwicklungsschritt war die Evaluation eines neuen Lehrmittels für die Ausbildung KV EFZ. Das bisher verwendete Material entwickelte sich leider nicht wie erwartet, weshalb wir im Oktober eine breit abgestützte Evaluation starteten. Mitte Januar fiel der Entscheid mit klarer Mehrheit: Ab August 2025 wird ein neues Lehrmittel eingeführt. Mit einer zusätzlichen Bedenkzeit wurde sorgfältig geprüft, ob auch bereits laufende Klassen umgestellt werden sollen. Dabei war uns wichtig, dass bestehende Inhalte weiterhin gesichert sind. Ein Anliegen, das wir in konstruktiven Gesprächen mit dem bisherigen Anbieter klären konnten.

In den Fachgruppen entstanden darüber hinaus zunehmend arbeitsteilig entwickelte Lehr-Lern-Arrangements (LLAs), um die Unterrichtsvorbereitung effizienter und qualitativ hochwertiger zu machen. Dieser kollaborative Ansatz entlastet nicht nur einzelne Lehrpersonen, sondern fördert den Dialog über Didaktik und Methodik. Auch die Definition gemeinsamer Lernziele und die Ablage von Leistungsnachweisen unterstützen diesen Austausch und tragen so zu einer stimmigen und durchdachten Ausbildung bei.

Besonders stolz sind wir auf die Weiterentwicklung der Prüfungskultur. Mit Classtime wurde ein Tool eingeführt, das sowohl für formatives Feedback als auch für summative Prüfungen eingesetzt wird. Die Diskussion über Aufgabenarten, Kompetenzorientierung und den sinnvollen Einsatz digitaler Hilfsmittel – inklusive Künstlicher Intelligenz – ist im Kollegium lebendig. Im Zentrum steht dabei stets die Frage, wie wir echte Kompetenzen erfassen können, anstatt nur technisches Geschick oder Prompt-Fähigkeit zu prüfen.

Nicht alles im Schuljahr war planbar. Mitte Februar wurde die Schulgemeinschaft durch einen unerwarteten Presseartikel aufgeschreckt. In dieser herausfordernden Situation bewährte sich das hohe Engagement aller Lehrpersonen, die unseren Lernenden mit viel Empathie und Klarheit begegneten. Ihre wichtigste Botschaft: Ihr werdet bei uns gut ausgebildet. Gerade in dieser Zeit zeigte sich, wie wichtig eine starke und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kollegium ist.

Eine grosse Veränderung brachte die Pensionierung unserer langjährigen Prorektorin Daniela Näf Bürgi. Ihre Nachfolge wurde durch zwei Teilzeitstellen besetzt, wodurch wir die Leitungsverantwortung auf mehrere Schultern verteilen. Mit Andrea Lüönd und Pascal Renggli konnten zwei erfahrene Lehrpersonen für diese Aufgabe gewonnen werden, welche die Schule gut kennen und mit grossem Engagement ins neue Amt gestartet sind. Seit einem Semester arbeitet das neue Schulleitungs-



Susanne Cavadini

team eng und vertrauensvoll zusammen – und bleibt gleichzeitig auch im Unterricht aktiv. Diese doppelte Perspektive ist für unsere Schulentwicklung von grossem Wert.

Auch im kommenden Schuljahr wollen wir den eingeschlagenen Weg weitergehen und legen den Fokus nicht nur auf fachliche Kompetenz, sondern ebenso auf Soft Skills, die unsere Zusammenarbeit stärken. Initiativen, wie der begonnene Zyklus zur gewaltfreien Kommunikation, die Pflege der Teamarbeit und eine gelebte Feedbackkultur sind uns dabei genauso wichtig wie innovative Lehrmethoden.

Ich danke allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, dem Schulrat und dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. ■

Susanne Cavadini, Rektorin



Grund- und Weiterbildung in einem Haus

Warum die Wirtschaftsschule KV Winterthur?

Seit über 100 Jahren bilden, fördern und begleiten wir Menschen auf ihrem dualen Bildungsweg. Heute sind wir die führende, vom kaufmännischen Verband Winterthur getragene Wirtschafts- und Kaderschule in der Region Winterthur mit einem breiten Angebot in der Grund- und Weiterbildung. Mit der Ausbildung ausgewiesener Fach- und Führungspersonen stärken wir unseren Wirtschaftsstandort. An verkehrstechnisch optimaler Lage arbeiten wir in persönlicher Atmosphäre an der Zukunft unserer Lernenden und Kursteilnehmenden, die immer wieder gerne zu uns zurückkehren. **Persönlich, praxisnah und hochwertig** – das sind unsere Werte.

Wir beraten Sie gerne!

Sie wollen wissen, welche Grund- oder Weiterbildung am besten zu Ihnen passt? Vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein kostenloses Beratungsgespräch.

Wirtschaftsschule KV Winterthur

Tösstalstrasse 37 ■ 8400 Winterthur
www.wskvw.ch

Kontakt Grundbildung

Telefon 052 269 18 00
sekretariat@wskvw.zh.ch

Kontakt Weiterbildung

Telefon 052 269 18 18
weiterbildung@wskvw.zh.ch

Bachelor oder eidgenössischer Fachausweis welcher Weg passt zu mir?

In der Schweiz gibt es zwei zentrale Weiterbildungswege nach der beruflichen Grundbildung: die akademische Hochschulausbildung mit einem Bachelor- und Masterstudium oder die höhere Berufsbildung mit dem eidgenössischen Fachausweis mit Diplom. Während der Bachelor ein breites theoretisches Fundament bietet, zeichnet sich der Fachausweis durch eine enge Verbindung zur Praxis aus. Doch welcher Abschluss eignet sich für wen?

Zulassung und Ausbildungsdauer

Wer einen Bachelorabschluss anstrebt, benötigt eine Matura oder Berufsmatura. Die Ausbildung dauert meistens drei Jahre in Vollzeit. Besonders für Berufe, in welchen akademisches Wissen gefordert oder interdisziplinäre Aufgaben enthalten sind, ist ein Bachelor oft der Schlüssel zur Erreichung der persönlichen Karriereziele.

Für den eidgenössischen Fachausweis hingegen sind in der Regel eine abgeschlossene berufliche Grundbildung (EFZ) sowie mehrjährige Berufserfahrung Voraussetzung. Diese Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und dauert meistens ein bis zwei Jahre.

Lohn und Karrierechancen

Laut dem Lohnratgeber des Kaufmännischen Verbands Schweiz werden der Bachelor und der eidgenössische Fachausweis auf dem gleichen Lohnniveau eingestuft. Der Medianlohn von 30- bis 34-jährigen Personen mit Fachausweis oder Bachelor liegt im Durchschnitt rund 25'000 Franken pro Jahr höher als jener von Personen, die nur einen Lehrabschluss (EFZ) haben. Diese Differenz nimmt mit zunehmender Berufserfahrung weiter zu. Wer sich weiterbildet, profitiert also nicht nur von besseren Karrierechancen, sondern auch von einer nachhaltig höheren Lohnentwicklung.

Zudem bieten beide Abschlüsse sehr gute Karrierechancen. Nach einem Bachelorstudium kann man sich mit einem Masterstudium oder mit sogenannten «Certificate of Advanced Studies» CAS- und «Master of Advanced Studies» MAS-Diplomen weiter spezialisieren. Aber auch mit einem eidgenössischen Fachausweis ist man für die CAS- und MAS-Programme an Fachhochschulen zugelassen. Zudem gibt es die Möglichkeit, nach dem Fachausweis ein eidgenössisches Diplom zu erreichen, welches laut Lohnratgeber des Kaufmännischen Verbands Schweiz mit dem Masterabschluss von Fachhochschulen oder Universitäten gleichgestellt ist.

Theorie versus Praxisbezug

Während der Bachelor eine akademische Grundlage für vielfältige Berufswege bietet, zeichnet sich der eidgenössische Fachausweis durch seine Fachspezialisierung und den hohen Praxisbezug aus. Da der Fachausweis berufsbegleitend erlangt wird, kann das Gelernte direkt in der Praxis umgesetzt werden. Mitarbeitende mit einem Fachausweis übernehmen schnell verantwortungsvolle Positionen wie Projekt- oder Teamleitungen. Bachelorabsolventinnen und -absolventen müssen hingegen oft zuerst ein paar Jahre Berufserfahrung sammeln, bis sie eine Leitungsposition übernehmen können.

Kosten im Vergleich

Die Bachelorstudiengänge sind in der Schweiz vom Bund subventioniert. Das heisst, die Studierenden bezahlen im Durchschnitt etwa 800 Franken pro Semester. Für ein dreijähriges Studium fallen so gut 5'000 Franken an. Auch die

Fachausweis –

eidgenössischen Fachausweise werden vom Bund subventioniert. Allerdings bezahlen die Studierenden zuerst alle Kosten für den Fachausweis selbst und erhalten am Schluss 50 Prozent zurückerstattet, wenn sie an der Abschlussprüfung teilgenommen haben – auch wenn sie diese nicht bestehen. Ein Fachausweisstudium kostet etwa 12'000 bis 16'000 Franken – mit Bundessubvention schliesslich also 6'000 bis 8'000 Franken.

Ein entscheidender Vorteil ist, dass der Fachausweis berufsbegleitend erreicht wird, oft mit einem Pensum von 80 bis 100 Prozent. Wer also während der Weiterbildung ein regelmässiges Einkommen möchte, entscheidet sich besser für den Fachausweis.

NQR-Klassifizierung – Vergleichbarkeit der Abschlüsse

Der Nationale Qualifikationsrahmen Berufsbildung (NQR) macht Bildungsabschlüsse vergleichbar. Während ein Bachelor auf Niveau sechs von insgesamt acht eingestuft ist, liegt der eidgenössische Fachausweis oftmals auf Niveau fünf.

In bestimmten Fachrichtungen, wie im Finanz- und Rechnungswesen, wird ein Fachausweis jedoch ebenfalls auf Niveau sechs eingestuft, was ihn formal mit einem Bachelor gleichsetzt. Die Einstufung richtet sich nach den erworbenen Kompetenzen und dem beruflichen Anforderungsniveau. Unabhängig von der Stufe zeigt die NQR-Klassifizierung die hohe Anerkennung der höheren Berufsbildung in der Arbeitswelt.

Fazit

Die Wahl zwischen einem Bachelor und einem eidgenössischen Fachausweis hängt von den individuellen Karriereplänen und Wünschen ab. Wer eine wissenschaftliche Laufbahn oder ein breites Wissen anstrebt, ist in einem Bachelorstudium sehr gut aufgehoben. Wer hingegen seine beruflichen Kompetenzen gezielt ausbauen und schnell Verantwortung übernehmen möchte, findet im eidgenössischen Fachausweis eine praxisorientierte und lohnende Alternative.

Alena Mehli, Praktikantin Marketing und Kommunikation



Bilden Sie sich weiter

An der Wirtschaftsschule KV Winterthur können Sie sich zur gefragten Fachperson weiterbilden. Als Einstieg in einen neuen Fachbereich eignen sich die Sachbearbeitungslehrgänge. Dort erlernen Sie die Grundkenntnisse im jeweiligen Themengebiet. Wenn Sie bereits etwas Arbeitserfahrung haben, können Sie Ihr Wissen mit einem eidgenössischen Fachausweis vertiefen und so zum Profi in Ihrem Fachbereich werden.

Folgende Weiterbildungen stehen Ihnen zur Auswahl:

Finanz- und Rechnungswesen

Einführungskurs Rechnungswesen

Start: jährlich im Februar und August

Dauer: 6 Wochen

Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen

Start: jährlich im April und Oktober

Dauer: 2 Semester

Sachbearbeiter/-in Treuhand

Start: jährlich im April und November

Dauer: 1 oder 2 Semester

Eidg. Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen

Start: jährlich im März/April

Dauer: 4 Semester

PU41 Office Integration – SIZ

Start: jährlich im Januar, April, Oktober

Dauer: 3 Monate

Personal und Sozialversicherung

Sachbearbeiter/-in Personalwesen

Start: jährlich im April und Oktober

Dauer: 2 Semester

Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen

Start: jährlich im April und Oktober

Dauer: 1 oder 2 Semester

Eidg. Fachausweis HR (Human Resources)

Start: jährlich im April

Dauer: 15 Monate

Eidg. Fachausweis Sozialversicherungen

Start: jährlich im März/April und Oktober

Dauer: 3 oder 4 Semester



Immobilien-Bewirtschaftung

Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung

Start: jährlich im April und Oktober

Dauer: 2 Semester

Marketing und Verkauf

Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf

Start: jährlich im April und November

Dauer: 1 oder 2 Semester

Eidg. Fachausweis Marketing

Start: jährlich im Februar

Dauer: 2 Semester

Eidg. Fachausweis Verkauf

Start: jährlich im Februar

Dauer: 2 Semester

Eventmanager/-in (inkl. Sponsoring)

Start: jährlich im Mai und Oktober

Dauer: 8 Monate

Online Marketing Manager/-in (inkl. Social Media)

Start: jährlich im Oktober

Dauer: 8 Monate

Wiedereinstieg

Wiedereinstieg Kauffrau/Kaufmann mit Praktikumschance

Start: jährlich im März

Dauer: 6 Monate

Umschulung in den kaufmännischen Bereich

Handelsschule

Start: jährlich im Januar und August

Dauer: 2 Semester

Eidg. Fachausweis Technische Kaufleute

Start: jährlich im August

Dauer: 4 Semester

Gerne bieten wir Ihnen ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch an oder begrüßen Sie an einem unserer Informationsanlässe. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen: www.wskvw.ch/weiterbildung



Blended
Learning

weiterbildung

wirtschaftsschule
kv winterthur

Eidgenössischer Fachausweis Verkauf

Sie möchten Verkaufsprofi werden, die Verkaufsleitung in ihren Aufgaben unterstützen oder selbstständig einen Teilbereich des Verkaufs, beispielsweise das Key Account Management, verantworten? Dann sind Sie mit dem eidgenössischen Fachausweis Verkaufsfachleute auf dem richtigen Weg!



Start

Februar



Dauer

2 Semester



Unterricht

Montag und Mittwoch
17.30 – 20.45 Uhr
und ca. acht Samstage
08.00 – 12.45 Uhr

50 % Onlineunterricht
50 % Präsenzunterricht

Grundsätzlich Ferien
gemäss Stadt Winterthur



Anzahl Lektionen

ca. 330 Lektionen

inkl. Prüfungstraining



Kosten

CHF 12 450.–
(ohne Bundesbeitrag)

CHF 6 225.–
(mit Bundesbeitrag)

exkl. Lehrmittel
exkl. Prüfungsgebühren



Abschluss

Verkaufsfachfrau/
Verkaufsfachmann
mit eidgenössischem
Fachausweis

Wer macht was?

Abteilungsleitung Weiterbildung

Marco Thomann

Bildungsmanagement und Projektleitung

Fabienne Thiemeyer (ab Juni 2025)



Lehrgangseleitungen

Weiterbildungen mit WSKVW-Zertifikat

Bigna Bernet	Wiedereinstieg Kauffrau/-mann
Sandra Rogger	Online Marketing Manager/-in
Sandra Rogger	Event Manager/-in

Sachbearbeitung mit edupool.ch Diplom

Christoph Senn	Sachbearbeitung Personalwesen
Marco Giger	Handelsschule
Gabriela Grünenwald	Sachbearbeitung Rechnungswesen
Janine Keller	Sachbearb. Immobilien-Bewirtschaftung

Höhere Berufsbildung mit eidgenössischem Fachausweis

Karl Luca Büeler	Marketing und Verkauf
Robert Keller	Technische Kaufleute
vakant	Human Resources
Manuela Pletscher	Sozialversicherungen
Luzina Zangerl	Finanz- und Rechnungswesen

Sekretariat

Samantha Düsel
Sandra Gehb
Angela Trapp

Marketing

Letizia Krummenacher
Alena Mehli, Praktikantin (Feb. – Juli 2025)
Zoé Diez de la Cortina, Praktikantin (ab Sept. 2025)

DualogW-Partnerschaft

Liebe Berufsbildnerinnen, liebe Berufsbildner

Sie sind noch kein DualogW-Partner? Dann beachten Sie unbedingt diese Seite und treten Sie mit uns in Kontakt, damit auch Sie und Ihre Lernenden von unseren zusätzlichen Leistungen profitieren können!

Was steckt hinter der DualogW-Partnerschaft?

Unsere DualogW-Partner unterstützen die WSKVW mit einem jährlich zahlbaren Lehrfirmenbeitrag. Diese sozialpartnerschaftlich bereitgestellten Gelder äufnen unseren Bildungsfonds und ermöglichen zusätzliche, mit den Lernendenpauschalen des Kantons Zürich nicht finanzierbare Leistungen. Diese Leistungen kommen primär den Lernenden und den Mitarbeitenden unserer DualogW-Partner zu. Zusätzlich können die Gelder für Schulentwicklungsprojekte und Projekte verwendet werden, welche die Attraktivität der WSKVW erhöhen.

Wer unterstützt die WSKVW als DualogW-Partner?

Die Mehrheit unserer Lehrbetriebe unterstützt uns als DualogW-Partner. Für dieses weitsichtige, sozialpartnerschaftliche Engagement danken wir herzlich.

Wo bekomme ich zusätzliche Informationen?

Klicken Sie auf unserer Website www.wskvw.ch unter Grundbildung auf den Link «DualogW-Partner» und treten Sie mit Susanne Cavadini (Rektorin), Andrea Lüönd (Prorektorin) oder Pascal Renggli (Prorektor) in Kontakt. Wir freuen uns auf Sie.

susanne.cavadini@wskvw.zh.ch ■ 052 269 18 00

andrea.lueoend@wskvw.zh.ch ■ 052 269 18 00

pascal.renggli@wskvw.zh.ch ■ 052 269 18 00

So profitieren die Lernenden und Mitarbeitenden der DialogW-Partner

Angebote für Lernende	Ungefähre Kosten	Vorteile, Vergünstigung
Sprachaufenthalt England und oder Frankreich	CHF 2 000.00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung bis 2x CHF 1 200.00 ▪ Mitnahmepriorität
Individuelle Sprachaufenthalte	individuell	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung bis 2x CHF 1 200.00 ▪ Mitnahmepriorität
Sprachaufenthalt England / Irland mit Praktikum	CHF 3 000.00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung bis zu CHF 1 200.00 ▪ Mitnahmepriorität
QV-Vorbereitungskurs Mathematik	CHF 180.00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 100.00
QV-Vorbereitungskurs W&R (BMZ)	CHF 300.00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 100.00
QV-Vorbereitungskurs FRW (BMZ)	CHF 300.00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 100.00
Individuelle Nachhilfe	CHF 50.00 pro Stunde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 10.00 pro Stunde (+ CHF 10.00 als KV-Mitglied)

Angebote für Berufsbildende	Ungefähre Kosten	Vorteile, Vergünstigung
Seminare www.kfmv-winterthur.ch	CHF 495.00 (ganztags) CHF 250.00 (halbtags)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 150.00

Informationsbroschüren (digital)	Ungefähre Kosten	Vorteile, Vergünstigung
Verschiedene Merkblätter und Broschüren	CHF 12.00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kostenlos



Ein Start-up aus der WSKVW?

Die BM2 – die perfekte Mischung aus Grundlagen, Studierkompetenz und Praxisbezug

BM2-Studierende spielen Start-up-Gründung durch.

Wer die BM2 an der WSKVW besucht, genießt eine breit gefächerte Ausbildung: Die Basis legt der Fachunterricht, der im Hinblick auf ein Studium an der Fachhochschule in Präsenzunterricht und angeleitetes Selbststudium gegliedert ist. Im Schuljahr 2024/2025 durften Absolventinnen und Absolventen der BM2 erstmals von einem neuen Format profitieren, das den Praxisbezug in den Fokus nimmt, dem Future Entrepreneur Event.

Im Oktober 2024 fand der erste Future Entrepreneur Event der WSKVW in Zusammenarbeit mit dem Entrepreneur Club Winterthur und wirtschaftsbildung.ch statt. Während der Vorbereitung im Unterricht wurden die Absolventinnen und Absolventen der BM2 Profil Wirtschaft in die Grundlagen der Start-up-Welt eingeführt. Dazu gehörten theoretische Hintergründe, das Kennenlernen der wichtigsten Terminologien sowie eine Einführung in die Methode Business Model Canvas. Während des Unterrichts im Fach Wirtschaft und Recht sammelten die Studierenden in Kleingruppen aber auch bereits aktiv Start-up-Ideen und führten erste Bedarfs-, Konkurrenz- und Marktanalysen durch.

Anlässlich des halbtägigen Future Entrepreneur Events im Vorfeld der Start-up-Nights durften die BM2-Absolventinnen und -Absolventen von Wissen und Erfahrungen Studierender und Start-up-Gründerinnen und -Gründern profitieren und ihre Ideen weiterentwickeln. Die Erstellung eines ersten Businessplans war das Ziel des geführten Workshops. Dieser bildete dann die Grundlage für eine allfällige Teilnahme an den Start-up-Nights.



Auch wenn nicht alle unsere BM2-Absolventinnen und -Absolventen in der Folge ihre Ideen an den Start-up-Nights präsentiert haben, so hat dieser nahbare und praxisorientierte Austausch grossen Anklang gefunden. Die professionelle Organisation und das Format des Workshops mit anschliessender Präsentation der Ideen im Plenum wurden als spannend und inspirierend empfunden.

Der Future Entrepreneur Event hat grossen Anklang gefunden und wird eine Neuauflage erleben. Und wer weiss, vielleicht kommt das nächste Winterthurer Start-up ja aus der WSKVW?

Andrea Lüönd, Prorektorin WSKVW



Höhepunkte Grundbildung August 2024 bis Juli 2025

Wir staunen immer wieder, was sich bei uns alles neben dem Schulzimmer ereignet. Hier eine Auswahl wichtiger Höhepunkte in den Monaten August bis Juli.

16. und 17. August: Supporttage für BYOD

Vor Schuljahresstart bieten wir allen Lernenden die Möglichkeit, ihre eigenen Notebooks mit kompetenter Unterstützung einzurichten. Dadurch ist eine wichtige Hürde auf dem Weg zum erfolgreichen Schulstart abgebaut.

19. August: Start Herbstsemester

Wir begrüßen 1'043 Lernende in 49 Klassen. Ein Jahr zuvor waren es 1'032 Lernen-

de in 49.5 Klassen. Das erste Mal kommen BM1 Lernende des Berufs Entwickler*in digitales Business zu uns. Wir freuen uns auf diesen neuen vierjährigen Lehrgang BM Wirtschaft.

In diesem Jahr heissen wir die neuen Klassen mit einem besonders gestalteten ersten Schultag willkommen. Die Lernenden werden in die wichtigsten Applikationen eingeführt, lernen sich gegenseitig und das Schulhaus kennen.

19. August: Welcome-Grillplausch für Lehrpersonen und Schul- verwaltung

Am Ende des ersten Schultages geniessen die Lehrpersonen und die Schulverwaltung das gemütliche Zusammensein in unserem schönen Innenhof.

28. August: Infoabend EFZ23

Obwohl die EFZ23-Klassen erst gerade ins zweite Lehrjahr starten, stehen schon Weichenstellungen für das letzte Lehrjahr an. An einem Online-Infoabend stellen wir ihnen die vier Optionen, d. h. Vertiefungsrichtungen in der BiVo 2023 vor, aus welchen die Lernenden zusammen mit dem Lehrbetrieb eine auswählen müssen. Da dieser Prozess von allen Beteiligten zum ersten Mal durchlaufen wird, stösst die Informationsveranstaltung auf ein grosses Interesse.

5. September: Infoabend KV Plus

KV Plus bietet Lernenden die Möglichkeit, ein Berufsjahr im Ausland zu verbringen – je sechs Monate in Irland und Frankreich. Sie leben in Gastfamilien, machen ein Berufspraktikum, besuchen eine Sprachschule und erwerben ein anerkanntes Sprachdiplom. Der Austausch findet zwischen dem zweiten und dritten Lehrjahr statt.

10. September: Pensioniertenausflug

Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitende im Ruhestand verbringen einen abwechslungsreichen Tag im Enea Baumuseum Rapperswil-Jona und in Rapperswil. Angeregte Unterhaltungen und gute Laune kennzeichnen den Tag.

11. September: Infoveranstaltung Buch- handel

Wir begrüßen engagierte Berufsbildner*innen aus dem Buchhandelsberuf. Unsere Branchenlehrpersonen und ein Vertreter des SBVV informieren zur Ausbildungsdokumentation. In Kleingruppen wird rege über den aktuellen Einsatz in den Betrieben diskutiert.





23. September: Exkursion «Kulturraum Bodensee» der Buch- handel-Klasse

Mit einer Exkursion nach Salem und Birkenau vertiefen die Buchhändlerinnen und Buchhändler im zweiten Lehrjahr ihre Kenntnisse zu den Epochen Mittelalter und Barock. Vor Ort erleben sie historische Schauplätze hautnah und setzen sich mit kulturellen Hintergründen auseinander.

25. September: Fachhochschul-Tag BM-Klassen

In der Aula stellen Fachhochschulen und Weiterbildungsinstitute ihre Angebote den Lernenden der BM-Klassen vor. So erhalten diese einen informativen Einblick in mögliche nächste Ausbildungsschritte.

17. und 18. September: Infoabende Sprachauf- enthalte in Frankreich und England

Wir stellen unsere beliebten Sprachaufenthaltsangebote in Frankreich in den Frühlingferien und im Herbst in England vor, offen für alle Lernenden und speziell während des QV-Fensters in Irland für bili- und BM1-Klassen mit integriertem Praktikum in ausgewählten Betrieben.

24. September: Klassenturnier für Lernende im 1. Lehrjahr

Auf dem Sportplatz Deutweg messen sich die Klassen des ersten Lehrjahres in den Sportarten Volleyball und Fussball. Ein spannender Anlass, der den Zusammenhalt in den neuen Klassen stärkt.

3. Oktober: Schulinterne Lehrperso- nenfortbildung (SchILf)

Am ersten Lehrpersonenfortbildungstag des Schuljahres erfolgt der Start zur Evaluation eines neuen Pflichtlehrmittels für die Ausbildung KV EFZ. Ferner stehen Arbeiten zur Sicherstellung eines möglichst homogenen Ausbildungsniveaus über alle Klassen hinweg im Zentrum.



5. bis 19. Oktober: Sprachaufenthalte

Auch in diesem Jahr finden die beliebten Sprachaufenthalte in Frankreich und England wieder grossen Anklang. Das Eintauchen in die Fremdsprache und den Kulturraum bleibt allen ein unvergessliches Erlebnis.



22. Oktober: Begrüssung Neueintritte Sommer 2024

Nach einigen Wochen Eingewöhnung heisst die Schulleitung alle neuen Lernenden nochmals herzlich willkommen. Neben Hinweisen zum Ablauf der Ausbildung und zur Notengebung stehen auch die zentralen Werte des gemeinsamen Miteinanders im Schulhaus im Fokus.

28. und 29. Oktober: Online-Elternabend 1. Lehrjahr

Zum virtuellen Elternabend heissen wir viele Eltern der Lernenden im 1. Lehrjahr herzlich willkommen. Sie erhalten einen Überblick über den schulischen Alltag ihrer Kinder und lernen die Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten an unserer Schule kennen.

30. Oktober: Future Entrepreneur Day

Die BM2 Wirtschaftsklassen dürfen einen halbtägigen Workshop zum Thema Unternehmensgründung erleben. Der Workshop wird organisiert vom Entrepreneur Club Winterthur und von wirtschaftsbildung.ch. Die BM2 Studierenden sind von der Organisation und den anwesenden Junggründern sehr beeindruckt.



2. bis 4. November: Exkursion nach München

Im Rahmen des Freifachs Moderne Geschichte unternehmen die Lernenden des Buchhandels der Klasse BU23 A traditions-gemäss eine Exkursion nach München und zur KZ-Gedenkstätte Dachau. Erinnern, reflektieren, lernen.

6. November: Infoabend Kauf- männische Lehren

An einer Onlineveranstaltung erhalten interessierte zukünftige Kaufleute und ihre Angehörigen Einblick in die kaufmännische Ausbildung an der WSKVW.

13. November: Online-Infoabend BM2

Ein Abschluss in der BM2 eröffnet viele Bildungswege. Unsere Prorektorin Daniela Näf Bürgi informiert angehende Lehrgänger*innen über alles, was sie zu den BM2-Lehrgängen an der WSKVW wissen müssen.

28. November: Verlagspräsentationen Lernmedien KV BiVo 2023

Als wichtiger Teil der Evaluation des künftigen Lehrmittels für die Ausbildung KV EFZ präsentieren Lehrmittelverlage aus der Deutsch- und Welschschweiz ihre Lehrmittellösungen. Ein spannender Nachmittag, welcher zu vielen Gesprächen im Kollegium anregt.

5. und 6. Dezember: «Frisch auf dem Bücher- tisch»

Auch in diesem Jahr stellt Luisa Göttler unseren Lernenden des Buchhandels aktuelle Neuerscheinungen vor. Nach diesem Höhepunkt werden die Buchhändler*innen in den traditionellen Weihnachtsverkauf entlassen.

9. Dezember bis 17. Januar: Coachinggespräche und Portfoliobasierte Stand- ortgespräche

In den Coachinggesprächen und Portfoliobasierten Standortgesprächen Ende Semester unterstützen die Lehrpersonen unsere Lernenden darin, die Verantwortung für ihr Lernen im Laufe der Ausbildung selbst in die Hand zu nehmen. In den Gesprächen wird ein Rückblick gemacht und es werden Ziele für das nächste Semester definiert.

15. Januar: Online-Infoabend BM2

Zum zweiten Mal in diesem Schuljahr informiert unsere Prorektorin Daniela Näf Bürgi über die BM2-Lehrgänge in unserem Haus.

17. Januar: Volleyball-Nacht

In diesem Jahr messen sich vier Mannschaften an der Volleyball-Nacht. Es wird engagiert und fair gespielt und die Stimmung ist super. Ob süß, salzig oder gesund, auf dem vom Lehrpersonenteam bestückten Buffet finden alle die nötige Stärkung.

22. Januar: Notenkonvent

Die Lehrpersonen besprechen gemeinsam die schulischen Leistungen der Lernenden ihrer Klassen sowie das Sozialverhalten. Es geht hauptsächlich darum, die individuelle Förderung zu ermöglichen und ein positives Klassenklima zu unterstützen.





24. Januar: Neujahrsessen und Ver- abschiedung Daniela Näf Bürgi

In der stimmungsvoll dekorierten Aula feiern Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitende den Neujahrsanlass. Wir verabschieden dabei unsere langjährige und beliebte Prorektorin Daniela Näf Bürgi.

29. Januar: Information B- und E-Pro- fil über Weiterbildung

KV EFZ Lernende des B- und E-Profiles können sich in der Aula über verschiedene mögliche Weiterbildungswege nach ihrem Abschluss informieren.

3. Februar: Neue Schulleitungsmitglieder

Andrea Lüönd und Pascal Renggli starten zu je 70% als Prorektorin, resp. Prorektor. Die beiden arbeiten sich rasch in ihre jeweiligen Themengebiete ein und pflegen

eine sehr konstruktive Zusammenarbeit im Schulleitungsteam.

18. bis 21. Februar: Besuchstage

Drei Tage lang dürfen wir unsere Schulzimmer für interessierten Besucherinnen und Besuchern öffnen. Der vierte Tag steht ausschliesslich den Besuchenden der Klasse EDB24 A (Entwickler*innen Digital Business) offen, da diese nur am Freitag an der WSKVW sind. Wir freuen uns über viele Eltern und Praxisbildende, die sich Zeit für einen Besuch nehmen. Im Pausenkaffee in

der Aula ergeben sich gute Gelegenheiten zum Austausch mit Lehrpersonen und der Schulleitung.

25. Februar: Schulinterne Lehrperso- nenfortbildung (SchILf)

Positive Psychologie sowie die Überarbeitung unserer Q-Ansprüche bilden die Schwerpunkte dieses Weiterbildungstages für die Lehrpersonen. Als weiteren wichtigen Punkt trifft das Kollegium den Entscheid, dass alle KV EFZ-Klassen per Schulstart August 2025 neu mit dem Lehrmittel myKV unterrichtet werden. Damit wird der mehrmonatige Lehrmittelentscheidungsprozess abgeschlossen.

4. und 6. März: Klassendelegierten- Konferenz des 1. und 2. Lehrjahres

Die Klassendelegierten eines Jahrgangs tauschen sich mit dem Qualitätsentwicklungsteam aus. Im Fokus stehen in diesem





Jahr Themen wie Umgang mit BYOD-Geräten und Ordnung im Schulhaus.

1. April: Infoabend Sprachaufenthalt Frankreich

Kurz vor der Abreise nach Frankreich treffen sich alle Teilnehmenden des Sprachaufenthaltes für die letzten Informationen.

11. April: Zukunftstag Buchhandel

Am Zukunftstag erfahren die Buchhandelslernenden des zweiten Lehrjahres von Profis aus der Praxis, welche verschiedenen beruflichen Entwicklungspfade sie nach dem Lehrabschluss einschlagen können.

11. bis 15. April: Kulturreise Buchhandel nach Florenz

In diesem Jahr führt die Kulturreise der Abschlussklasse Buchhandel in die schöne Stadt Florenz. Führungen und Museumsbesuche stehen auf dem Programm, aber auch leckeres italienisches Essen, Gelati und Lebensfreude.

20. April bis 3. Mai: Sprachaufenthalt Antibes

Mit einer grossen Gruppe reist das Begleitteam nach Antibes. Neben dem Spracherwerb stehen kulturelle Ausflüge und natürlich auch das ungezwungene Geniessen des Frühlings in Südfrankreich in der Freizeit auf dem Programm.





Turniertag kürt sich die Wirtschaftsschule KV Winterthur zum ersten Mal in ihrer Geschichte zum Schweizer Meister.

19. Mai bis 4. Juli: Coachinggespräche und Portfoliobasierte Standortgespräche

Damit auch die Abschlussklassen zum Zug kommen, startet Ende Frühlingsemester das Fenster für die Coachinggespräche, resp. portfoliobasierten Standortgespräche schon früh. Wieder stehen Eigenverantwortung für den Lernprozess und die Reflexion im Zentrum. Aus den Erkenntnissen definieren die Lernenden ihre persönlichen Ziele für das nächste Semester.

22. Mai: Infoabend Sprache und Praktikum Irland

Kurz vor der Abreise nach Irland treffen sich alle Teilnehmenden des Austausches Sprache und Praktikum für die letzten Informationen.

2. bis 13. Juni: Qualifikationsverfahren (QV)

Im Schulhaus wird es ruhig. Die Abschlussprüfungen sind in vollem Gange – unsere Lernenden bewähren sich auf dieser letzten Etappe auf dem Weg zum Berufsabschluss.

2. bis 22. Juni: Sprache und Praktikum in Irland

Drei Wochen verbringen Lernende der Bili-Klasse und der Berufsmaturität freiwillig in Cork, Irland. Sie wohnen bei Gastfamilien, besuchen Sprachunterricht und tauchen im Rahmen eines Praktikums in die irische Arbeitswelt ein.

18. Juni: Schweizer Berufsschul- meisterschaft Fussball

In Schwyz findet die Schweizer Fussballmeisterschaft der Berufsfachschulen statt. 15 Mannschaften aus der ganzen Schweiz reisen an, um sich sportlich zu messen. Nach einem intensiven und hochklassigen

16. und 19. Juni: «Liebesexundsweiter»

Von den Mitarbeitenden der Fachstelle für Sexualpädagogik «Liebesexundsweiter» erhalten die Lernenden des ersten Lehrjahres zahlreiche wertvolle Informationen. Die Lehrpersonen der WSKVW müssen draussen bleiben.

25. Juni: Notenkonvent

Während des Notenkonvents tauschen sich die Fachlehrpersonen über die Leistungen und die Stimmung in den Klassen aus. Der Fördergedanke steht klar im Vordergrund.





27. Juni: Sportevent «Cervelat-Cup»

Bei Prachtwetter wird um den Sieg des Cervelat-Cups gerungen. Die Lernenden des zweiten Lehrjahrs geben im Kampf um die begehrte Trophäe in verschiedenen Spieldisziplinen sowie dem abschliessenden Staffellauf alles.

1. bis 4. Juli: «echt cool – Alkohol am Steuer nie»

An dieser Präventionsveranstaltung testen und erleben unsere Lernenden, wie sich der Konsum bewusstseinsverändernder Substanzen auf ihre Fahrfähigkeit aus-

wirkt. Sie werden für Gefahren im Strassenverkehr sensibilisiert und lernen Wissenswertes zur Vermeidung substanz-, müdigkeits- und ablenkungsbedingter Unfälle.

2. Juli: Wir haben Grund zum Feiern!

Herzliche Gratulation allen Absolventinnen und Absolventen! Wir feiern ihren Erfolg in würdigem Rahmen im Gate 27. Unser Theaterfreifach, eine Band aus drei Lernenden und ein Pianist bereichern die Feier. Die Feier unserer Buchhändler*innen findet wie gewohnt in der Aula statt. Sie wird durch eine Lesung von Simon Froehling und mit einem Beitrag der Lernenden besonders gestaltet.



10. und 11. Juli: Schulinterne Lehrpersonenfortbildung (SchILf)

An den beiden Teamtagen am Schuljahresende und mit Ausblick auf das neue Schuljahr stehen pädagogische Informatik, gewaltfreie Kommunikation und die Rolle des Lerncoaches im Zentrum. Verabschiedungen und Ehrungen runden den Anlass ab.



16. Juli: WSKVW-Verwaltungsausflug

Dieses Jahr führt uns der Verwaltungsausflug einen halben Tag nach Horgen, wo wir nach einem leckeren Mittagessen eine spannende Führung im stillgelegten Bergwerk erhalten. Der Tag bietet eine gute Gelegenheit für Gespräche und Austausch. An Ferien ist jedoch noch nicht zu denken, bevor das nächste Schuljahr nicht in allen Details vorbereitet ist. ■

Susanne Cavadini, Rektorin

Mobilität 2024/2025

Im Bereich der Mobilität (Sprachaufenthalte, Praktika und Studienaufenthalte im Ausland) hat es im letzten Jahr ein paar Verschiebungen und eine Neuerung gegeben.

Das Projekt Sprache und Praktikum fand dieses Jahr zum ersten Mal im Juni, während des QV-Zeitfensters und eine Woche danach statt und nicht wie bisher während und nach den Frühlingsferien. Neun motivierte Lernende verbrachten drei Wochen in Dublin, wo sie bei Gastfamilien wohnten, eine Woche eine Sprachschule besuchten und während zwei Wochen ein Betriebspraktikum absolvierten. Sie arbeiteten in verschiedenen Restaurants und Hotels, einem Sportgeschäft und im Büro einer Sprachschule. Dabei konnten die meisten ihre Englisch-Business-Kenntnisse und den Umgang mit Kunden in einem neuen Setting anwenden. Sie vertieften ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen und erweiterten ihren persönlichen Horizont.

Diesen Sommer schloss der letzte Jahrgang der

«alten Lehre» ab. Das bedeutet für die Teilnehmenden des Projektes «kv plus», dass sie nicht wie üblich nach dem 2. Lehrjahr ein Zwischenjahr einsoben, in dem sie jeweils ein halbes Jahr in Frankreich und Irland verbrachten, sondern erst nach dem 3. Lehrjahr gehen können. Vier weltoffene junge KV-Absolvent*innen werden schon bald ihre Koffer packen, um ein Jahr lang ihre Französisch- und Englisch-Kenntnisse in Sprachschulen, bei lokalen Praktikumsbetrieben und in Gastfamilien zu vertiefen und Berufserfahrung im Ausland zu sammeln. Beide Projekte werden grosszügig von der Stiftung Movetia unterstützt. Finanzielle Unterstützung bietet auch die WSKVW für Lernende, deren Lehrbetrieb Dialog-W-Partner ist. Diese erhalten bis zu CHF 1200.- für ihre Teilnahme am Projekt Sprache und Praktikum, für



begleitete Sprachaufenthalte in England und Frankreich und neu auch für individuelle Sprachreisen, welche wir in Zusammenarbeit mit drei verschiedenen Sprachreisebüros anbieten. Auf diese Weise möchten wir möglichst viele Lernende motivieren, an einem Sprachaufenthalt teilzunehmen. Während die individuellen Angebote mit den begleiteten Sprachlagern vergleichbar sind, bieten sie den Vorteil, dass Ort und Zeitpunkt der Reise individuell gewählt werden können und dass die Lernenden allein oder mit einer Kollegin bzw. einem Kollegen reisen und so viel mehr der jeweiligen Landessprache ausgesetzt sind, als dies in einer grossen Gruppe der Fall ist.

Gute Fremdsprachenkenntnisse sind in der heutigen Berufswelt ein Muss. Durch unsere verschiedenen Angebote im Bereich der Fremdsprachen tragen wir dazu bei, dass unsere Lernenden diese vertiefen und erweitern und ganz nebenbei wunderbare Erinnerungen schaffen. ■

Senata Bauer, Fachgruppenleiterin Englisch



Erlebnisorientiertes Lernen

Unsere Fokuswochen sind geprägt von Teamarbeit – sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Durchführung. In praxisnahen Projekten tauchen die Lernenden in die Unternehmenswelt ein und treffen Entscheidungen mit weitreichenden Konsequenzen.

Die Reform der Kaufmännischen Lehre hat das Ziel, die Ausbildung konsequent auf Handlungskompetenzen auszurichten. Sie fördert die Entwicklung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen an allen Lernorten und legt Wert auf selbstständiges Lernen und Arbeiten. Damit sind die Kaufleute gewappnet für die Herausforderungen von heute und morgen – in einer Welt, die sich gefühlt immer schneller dreht.

Die Reform bringt es mit sich, dass der Unterricht nicht mehr in klassischen Fächern, sondern in Handlungskompetenzbereichen stattfindet. Das erfordert neue Unterrichtsformen. In der Wirtschaftsschule KV Winterthur stellen wir uns diesen Herausforderungen unter anderem mit unseren Fokuswochen. In diesen Projekten bearbeiten die Lernenden praxisnahe Themen wie Kommunikation, Zusammenarbeit im Team, Projektmanagement sowie Verkaufs- und Verhandlungsgespräche. Dabei steht das erlebnisorientierte Lernen im Vordergrund. Die Fokuswochen bringen Abwechslung und Praxisbezug mit sich. Praxisbezug bedeutet auch, dass die Ler-

nenden in vielen Bereichen der Projekte mit Künstlicher Intelligenz arbeiten dürfen – mit allen Chancen und Herausforderungen, die diese Tools mit sich bringen.

Jede Fokuswoche wurde von einem Team aus Lehrpersonen mit unterschiedlichem fachlichen Hintergrund entwickelt. Im Projektteam der Fokuswoche 1 beispielsweise arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen Französisch, Englisch, Deutsch und Wirtschaft zusammen, die voneinander lernen. Gemeinsam haben sie ein Lernsetting kreiert, in dem Teams von Lernenden ein fiktives Unternehmen gründen, welches Stühle verkauft. Die Lernenden erleben dabei, wie ihre Entscheidungen die Entwicklung ihres Unternehmens beeinflussen. Das Herzstück des Projektes ist das Simulationsspiel «EcoStartup», in welchem betriebswirtschaftliche Kenntnisse über eine Webplattform spielerisch und praxisnah angewendet werden.

In ihrer Rolle als Unternehmerinnen und Unternehmer müssen sich die Lernenden festlegen, ob sie die Stühle selbst herstellen, im Grosshandel fertige Produkte be-



ziehen oder eine Kombination aus beidem wählen. Viele weitere Fragen sind zu klären, hier nur einige Beispiele: Wie hoch muss der Preis unseres Produktes sein, damit er attraktiv für unsere Kunden ist, aber auch genügend hoch, um unsere Kosten zu decken und den angestrebten Gewinn zu erzielen? Wie viel investieren wir ins Marketing? Wie viel Lohn zahlen wir unseren Mitarbeitenden? Betriebswirtschaft in ihrer ganzen Breite! Der Lernende Joel Stadelmann fasst es folgendermassen zusammen: «Ich habe gelernt, was man braucht, um ein Unternehmen aufzubauen.»

Um eine zielorientierte Führung ihres Start-ups sicherzustellen, arbeiten die Lernenden gemäss dem PD-CA-Zyklus. Die Buchstaben stehen für plan, do, check, act. Sie planen ihr erstes Geschäftsjahr (plan), die Software spielt dieses durch (do) und zeigt auf, wie erfolgreich sie gewirtschaftet haben. Die Zahlen des ersten Geschäftsjahres werden ausgewertet (check), Erkenntnisse daraus gewonnen und allenfalls Ziele angepasst (act). Diese Erkenntnisse fliessen in die Planung des zweiten Geschäftsjahres ein (plan) und der Zyklus startet von neuem.

Ganz ähnlich verfahren auch wir Lehrpersonen bei der Durchführung der Fokuswoche 1. Nach einer sorgfältigen Planung führten wir die Fokuswoche zum ersten Mal durch. Anschliessend holten wir Feedbacks von Lernenden und Lehrpersonen ein und nahmen daraufhin Anpassungen im Lernsetting vor. Wir haben zwar viel Erfahrung mit Projekttagen, aber das Arbeiten mit der Webplattform war für uns Neuland. Nach der ersten Durchführung drehten wir an ein paar grösseren Schrauben; nach der zweiten waren nur noch kleine Anpassungen nötig: So wurde im Wirtschaftsbereich der Thematik über Terminabweichungen noch etwas mehr Platz eingeräumt und ein Input zur Organisationsstruktur der Start-up-Teams ergänzt. Nicht nur unsere Lernenden lernen,

auch wir Lehrpersonen sind motiviert, uns und unseren Unterricht weiterzuentwickeln.

Die positiven Rückmeldungen unserer Lernenden zeigen uns, dass wir mit den Fokuswochen auf dem richtigen Weg sind. Almir Amzai: «Ich fand es lehrreich und spannend, einmal in die Rolle eines Unternehmers zu schlüpfen und Verantwortung zu übernehmen.» Alisha Hauser: «Besonders cool war, dass wir im Team entscheiden konnten und direkt gesehen haben, wie sich unsere Entscheidungen auf den Erfolg ausgewirkt haben.» Gentian Zogaj: «Am meisten Freude hat mir die Zusammenarbeit im Team gemacht und das gemeinsame Entwickeln von Strategien.» Flavio Wüthrich: «Ich weiss noch, wie wir am Schluss richtig stolz auf unser Stuhl-Unternehmen waren.»

Wir sind gespannt, welche Ideen und Entwicklungen die nächsten Durchgänge bringen werden und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Lernenden weiterzuler-
nen. ■

Samuel Wullschleger, Lehrperson Handelsfächer

ICT – was uns beschäftigt

Seit zwei Jahren teilen wir uns die Leitung der ICT an der WSKVW. Die Aufgabe ist vielseitig und fordert uns immer wieder aufs Neue, denn die Anforderungen und Rahmenbedingungen verändern sich stetig.

Ein markanter Einschnitt erfolgte im Zuge der Umstellung auf die **BYOD-Strategie (Bring Your Own Device)**: Während die Schule früher drei voll ausgestattete PC-Zimmer mit jeweils 25 Arbeitsplätzen betrieb, wurde per Ende März 2025 das letzte PC-Zimmer ausser Betrieb genommen. Damit verfügt die WSKVW heute über keine stationären PC-Arbeitsplätze mehr.

Mit dieser Umstellung hat sich unser Aufgabenbereich stark verändert. Der Fokus liegt nun auf dem **Support für Lehrpersonen und Lernende** im Umgang mit ihren eigenen Geräten. Ein grosser Teil unserer Arbeit entfällt dabei auf die Unterstützung bei der **Multifaktor-Authentifizierung (MFA)**. Diese Sicherheitsfunktion ist an das persönliche Smartphone gekoppelt und muss mindestens alle drei Monate erneut bestätigt werden. Wenn in dieser Zeit ein neues Gerät eingerichtet wird, das alte verloren geht oder zurückgesetzt werden muss, funktioniert die Anmeldung nicht mehr – und die MFA muss manuell zurückgesetzt werden.

Darüber hinaus unterstützen wir bei einer Vielzahl alltäglicher IT-Probleme:

- Unterstützung beim Einrichten der BYOD-Geräte am Schulanfang
- Vergessene Passwörter für das Office 365-Portal oder das Intranet2
- Verbindungsprobleme mit dem WLAN
- Nicht funktionierende OneDrive-Synchronisationen
- Schwierigkeiten mit Microsoft-Teams
- Druckprobleme im Unterrichtsalltag

Wir bieten täglich **persönlichen Support im ICT-Büro** an und haben ergänzend ein **Onlinesupport-Formular** sowie zahlreiche **Anleitungen** auf unserer Website eingerichtet.

Unsere weiteren Aufgabenbereiche umfassen:

- die regelmässige Erstellung und Verwaltung von Microsoft-Teams
- die Koordination mit der Schulleitung sowie unserer externen Supportfirma
- die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern wie Datimo, MBA, Canon und Swisscom, inklusive Qualitätssicherung und Kostenkontrolle
- die Teilnahme am Erfahrungsaustausch mit anderen kantonalen Berufsfachschulen (z. B. IT-Winterthur) sowie dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Wir evaluieren, initiieren, planen und betreuen laufend neue ICT-Projekte.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist der **Support für die PC-Infrastruktur der Verwaltung**. Aktuell bereiten wir den Wechsel von Windows 10 auf Windows 11 vor, da Microsoft den Support für Windows 10 im Oktober 2025 einstellt.

Ausserdem gehören auch die Beschaffung und Wartung von Geräten dazu wie zum Beispiel Tastaturen, Mäusen und Headsets.

Langweilig wird es uns nie. ■

Esther Troisi und Patrick Rumel, Leitung ICT

Über unseren Buchhandel

In unserem Schulhaus wird nicht nur fürs Büro gelernt, sondern auch für den Verkauf von Büchern. In der Abteilung Buchhandel lernen die angehenden Buchhändler*innen alles, was es braucht, um einmal sogar eine eigene Buchhandlung zu führen. Drei ehemalige Lernende haben vor 5 Jahren die Buchhandlung Paranoia City in Zürich übernommen, welche soeben das 50-jährige Jubiläum feiern durfte – das erfüllt uns natürlich mit Stolz!

Neben Bern sind wir die einzige Ausbildungsstätte in der Deutschschweiz, welche auch Buchhändler*innen ausbildet. Jedes Jahr haben wir eine gut gefüllte Klasse, die Anzahl variiert ein bisschen, im Durchschnitt sind es zwischen 60–80 Lernende über die drei Lehrjahre gesehen.

Jährlich finden verschiedene kulturelle Exkursionen statt. Wir reisen nach Salem ins Schloss, nach München und Dachau oder im Freifach Moderne Geschichte nach Berlin. Ausserdem machen wir im letzten Semester eine Kulturreise u.a. nach Wien, Paris oder Florenz. Dort besichtigen wir Kunstmuseen, Parks, Schlösser, essen die Spezialitäten des Landes – und gehen sogar Karaoke singen.

Da die Zeit vor Weihnachten die umsatzstärkste Zeit der Buchhandlungen ist, sind die Lernenden zwei Wochen vor Weihnachten vom Unterricht befreit, damit sie in ihren jeweiligen Lehrbetrieben Vollgas geben können. Der ausgefallene Unterricht wird dann im dritten Lehrjahr mit den QV-Vorbereitungstagen und der Kulturreise kompensiert.

Die Branchenfächer werden von zwei Frauen aus der Praxis unterrichtet: Debora Sallenbach arbeitet neben ihrer Arbeit als Lehrperson in einer Orell Füssli Filiale und Tanja Bhend führt die Genossenschaftsbuchhandlung «Buch am Platz» in Winterthur.

Wie im KV bereits passiert, ist nun auch im Buchhandel die Reform der Bildungsverordnung in vollem Gang. Auch hier wird es um das kompetenzorientierte Unterrichten gehen, welches sich an der Praxis orientiert. Im Sommer 2027 wird voraussichtlich die erste Klasse mit der neuen BiVo starten. Wir sind gespannt.

Der krönende Abschluss des Schuljahres ist jeweils die Diplomfeier in der Aula, wo es immer sehr familiär zugeht. Jedes Jahr kommt ein Autor oder eine Autorin und trägt aus seinem oder ihrem Werk vor, die beiden Branchenlehrpersonen bringen den Diplomierten ein Ständchen, es werden Reden gehalten, eine Diashow gezeigt mit lustigen Fotos der vergangenen Jahre und am Schluss wird bei einem Apéro angestossen auf die Zukunft. ■

Tanja Bhend, Lehrperson Branchenkunde Buchhandel

Statistik Lernende

			August 2024		August 2025	
Lehrjahr			Lernende	Klassen	Lernende	Klassen
Kauffrau / Kaufmann Profil B	1	Standard	-	-	-	-
	2	Standard	-	-	-	-
	3	Standard	43	2	-	-
Total Profil B (nach BiVo 2012)			43	2	0	0
Kauffrau / Kaufmann Profil E	1	Standard	-	-	-	-
	1	BILI / FCE	-	-	-	-
	2	Standard	-	-	-	-
	2	BILI / FCE	-	-	-	-
	3	Standard	98	4	-	-
	3	BILI / FCE	22	1	-	-
Total Profil E (nach BiVo 2012)			120	5	0	0
Kauffrau / Kaufmann EFZ	1	Standard	131	6	125	6
	1	BILI	24	1	24	1
	2	Standard	181	8	136	6
	2	BILI	-	-	23	1
	3	Standard	-	-	178	8
Total EFZ (nach BiVo 2023)			336	15	486	22
Kauffrau / Kaufmann BM 1	1	Standard	69	3	74	3
	2	Standard	41	2	63	3
	3	Standard	54	3	40	2
Total BM 1			164	8	177	8
Total Kaufleute			663	30	663	30

			August 2024		August 2025	
Lehrjahr			Lernende	Klassen	Lernende	Klassen
Entwickler/-in Digitales Business	1	Standard	16	1	22	1
	2	Standard	-	-	16	1
	3	Standard	-	-	-	-
	4	Standard	-	-	-	-
Total EDB BM 1			16	1	38	2
Buchhandel	1	Standard	24	1	23	1
	2	Standard	23	1	26	1
	3	Standard	25	1	22	1
Total Buchhandel			72	3	71	3
Kundendialog	1	Standard	60	3	62	3
	2	Standard	50	3	59	3
	3	Standard	47	3	50	3
Total Kundendialog			157	9	171	9
BM2	Vollzeit Typ W		54	2	49	2
	Vollzeit Typ DL		57	3	51	2
	Teilzeit Typ W		24	1	17	1
Total BM2			135	6	117	5
Total Hospitant*innen / Repetent*innen			-	-	2	-
Total Lernende Grundbildung			1043	49	1062	49

Sechs Monate in der neuen Funktion – eine Zwischenbilanz

Am 1. Februar 2025 übernahmen wir, Andrea Lüönd und Pascal Renggli, die Prorektorate an der WSKVW, nachdem Daniela Näf Bürgi Ende Januar in Pension gegangen war. Die beiden neu geschaffenen 70% Stellen ermöglichen es uns, Berufsleben und Familienzeit unter einen Hut zu bringen sowie weiterhin auch im Schulzimmer tätig zu bleiben. Gerne stellen wir uns und unsere Tätigkeitsbereiche gegenseitig vor.

Pascal Renggli

Pascal Renggli unterrichtet seit 2009 Wirtschaftsfächer an der WSKVW. Seit Februar 2025 ist er Leiter der Grundbildung Kaufleute EFZ und als solcher für die Umsetzung der BiVo 2023 sowie für die Anliegen der Kaufleute EFZ zuständig.

Pascal, was hat dich im ersten halben Jahr als Prorektor am meisten überrascht?

«Überrascht» ist vielleicht nicht ganz das richtige Wort – vielmehr bin ich beeindruckt von der grossen Unterstüt-

zung, die ich seit dem ersten Tag erhalten habe – von Lehrpersonen, dem Sekretariat und der Schulleitung. Unerwartet hingegen war, wie nervös manche Lernende sind, wenn ich sie zu mir ins Büro einlade. Da braucht es manchmal ein paar entspannte Worte zum Gesprächseinstieg.

Und welche Erwartung hat sich bestätigt?

Ich bin mit der Erwartung gestartet, dass wir uns im Leitungsteam gut ergänzen. Zudem habe ich mich auf einen konstruktiven Austausch mit den Vertreterinnen aus dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und den Lehrbetrieben gefreut. Beide Erwartungen haben sich bestätigt und sind ein wichtiges Puzzleteil, weshalb mich meine neue Tätigkeit fasziniert.

Worauf wirst du in den nächsten sechs Monaten deinen Fokus legen?

Der erste Jahrgang von angehenden Kaufleuten nach neuer Bildungsverordnung wird im Sommer 2026 das





Qualifikationsverfahren absolvieren – das ist ein wichtiger Meilenstein. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass unsere Lernenden und wir als Schule gut darauf vorbereitet sind. Ausserdem möchte ich unsere neu konzipierten Unterrichtsgefässe (Fokuswochen, QV-Trainingstage) weiterentwickeln resp. etablieren – jede Durchführung bietet die Chance, etwas zu verbessern und dazuzulernen.

Andrea Lüönd

Andrea Lüönd ist seit 2011 an der WSKVW tätig und unterrichtet Deutsch, Geschichte und Politik sowie das Branchenkundefach Literatur, Kultur, Wissenschaft im Lehrgang Buchhandel EFZ. Seit Februar 2025 ist sie Leiterin der Berufsmaturität sowie der Grundbildung Fachleute Kundendialog.

Andrea, was hat dich im ersten halben Jahr als Prorektorin am meisten überrascht?

In erster Linie überraschte mich, wie schnell die Zeit vergeht, selbst wenn man keine Lektion auf dem Tagesprogramm hat. Durch die sehr heterogenen Tätigkeitsfelder als Mitglied diverser Gremien, in der BMS sowie bei den Fachleuten Kundendialog, geschieht die Einarbeitung eher langsamer als erwartet. Ich freue mich, hier weiter Erfahrungen zu sammeln und Neues zu erfahren.

Und welche Erwartung hat sich bestätigt?

Ich habe sehr grosse Freude an den Tätigkeiten, die die neue Funktion mit sich bringt. Die enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den Lehrpersonen und den Lernenden liegt mir und motiviert mich, sodass ich sehr gerne arbeiten gehe. Ich habe in den letzten sechs Monaten viele Menschen kennengelernt und mir neues Wissen angeeignet.

Worauf wirst du in den nächsten sechs Monaten deinen Fokus legen?

Auf den Sommer 2026 werden wir drei grosse Projekte umsetzen: die Reform der Lehre Fachleute Kundendialog, die Reform des Allgemeinbildenden Unterrichts sowie den neuen kantonalen Lehrplan für die BMS. Zudem möchte ich die betriebliche Seite noch besser kennenlernen und den Austausch mit den Ausbildungsverantwortlichen unserer Lernenden ausbauen. ■

Andrea Lüönd, Prorektorin

Pascal Renggli, Prorektor

Fachleute Kundendialog, Bildungsverordnung 2026

Ein Werkzeugkasten mit Konzept

Stellen Sie sich vor, Sie müssten Ihren Werkzeugkasten neu ordnen – weg mit dem Überflüssigen, her mit den Werkzeugen, die Sie im Alltag wirklich brauchen. Griffbereit, klar beschriftet, funktional. Genau das hat die neue Bildungsverordnung für Fachleute Kundendialog getan.

Früher war die Ausbildung für Fachleute Kundendialog in Fächer unterteilt. Ein Sammelsurium von Werkzeugen, die oft nebeneinanderlagen, aber selten gemeinsam zum Einsatz kamen. Heute stehen konkrete Handlungskompetenzen im Zentrum. Die Lernenden wissen nicht nur, was ein Werkzeug ist, sondern auch, wann, wie und wozu sie es sinnvoll einsetzen. Die Lernorte Berufsfachschule, überbetrieblicher Kurs und Betrieb wurden aufeinander abgestimmt, Doppelspurigkeiten entfernt. Eine zentrale digitale Lernplattform ersetzt künftig parallele Lehrmittel und ermöglicht allen Beteiligten einen einheitlichen Zugang zu Inhalten und Aufgaben. Der Werkzeugkasten ist dadurch nicht nur leichter geworden, sondern auch übersichtlicher und alltagstauglicher.

Auch bei der Sprache wurde neu gepackt. Statt einer einheitlichen Anforderung auf Niveau B2 wird neu differenziert: schriftlich A2+, mündlich B1+. In einer Arbeitswelt, in der zunehmend mit KI und Übersetzungstools gearbeitet wird, bleibt das Werkzeug Sprache so funktional. Gleichzeitig wird es auch Lehrbetrieben mit geringeren Anforderungen an Fremdsprachen möglich, Lernende im Kundendialog auszubilden.

Darüber hinaus wurde beim Einsatz der Werkzeuge selbst Ordnung geschaffen. Statt 1,5 Schultage pro Lehrjahr sind die Schuleinsätze nun klarer strukturiert

und die Lehrbetriebe wurden von halben Tagen entlastet. Im ersten Jahr besuchen die Lernenden zwei ganze Schultage, im zweiten und dritten Jahr je einen. Die überbetrieblichen Kurse wurden reduziert. Wie Spezialwerkzeuge, die gezielt eingesetzt werden, wenn sie wirklich gebraucht werden. Die Prüfungen sind künftig einheitlicher, kürzer und stärker auf die tatsächliche Anwendung der Inhalte ausgerichtet.

Wir an der WSKVW sind überzeugt, dass die neue Bildungsverordnung den Lernenden einen praxistauglichen Werkzeugkasten bietet. Kompakt, gezielt ausgewählt und stets einsatzbereit für einen Kundendialog, der sich laufend weiterentwickelt. Wir sind bereit, ihn gemeinsam mit unseren Lernenden und Partnerbetrieben mit Leben zu füllen. ■

Priska Müller, Lehrperson Deutsch

Qualifikationsverfahren

Fachleute Kundendialog 2025

Bestehensquote

100%

Abschliessende total (mit Zürcher und ausserkantonalem Lehrverhältnis)	46
Abschliessende (mit Zürcher Lehrverhältnis)	32



Beste Leistungen Vertiefungsarbeit – Paul Hahnloser-Fonds

Von den drei Abschlussklassen Fachleute Kundendialog wurde die beste Gruppenleistung mit der festgesetzten Mindestnote von 5.5 mit einer Gruppen-Auszeichnung im Wert von Fr. 200.– geehrt:

Gruppenleistung

▪ Jamiro Aerne	Sunrise GmbH		
▪ Dion Hajdini	BSH Hausgeräte AG	KuDi22 c	Note 5.5
▪ Anel Sonic	BSH Hausgeräte AG		



Beste Leistung WSKVW

Die besten Leistungen (Mindestnote 5.3 aus den Erfahrungsnoten Allgemeinbildung und dem berufskundlichen Unterricht) wurden mit Fr. 200.– geehrt:

▪ Celine Badran	Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG Young Professionals	Note 5.3
▪ Marouane Fredj	Digitec Galaxus AG	Note 5.3
▪ Noëmi Neu	Digitec Galaxus AG	Note 5.3



Beste Leistung VPA (vorgegebene praktische Arbeit)

Die Vertreterin der Fachleute Kundendialog, Frau Miriam Alacqua, hat im Namen des Berufsverbands Auris die beste Leistung der VPA prämiert:

▪ Marouane Fredj	Digitec Galaxus AG	Note 5.4
▪ Flurina Koller	Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG	Note 5.4

Qualifikationsverfahren Kaufleute 2025

Bestehensquote

Profil	M (EFZ)	M (BMZ)	BM2 (W)	BM2 (DL)	E	B
Abschliessende	52	52	72	46	122	46
bestanden	52	52	71	42	114	40
nicht bestanden	0	0	1	4	8	6
Bestehensquote	100 %	100 %	99 %	91 %	93 %	87 %

Beste Leistungen – WSKVW

Folgende Lernende erreichten im schulischen Bereich die hohe Durchschnittsnote von 5.3 und mehr und wurden an der Abschlussfeier mit einer Geschenkkarte der Jungen Altstadt im Wert von je Fr. 200.– geehrt:



Profil B, beste Leistung EFZ:

- **Leila Studer** Note 5.3

Profil E, beste Leistung EFZ:

- **Julia Kistler** Note 5.7
- **Lya Steinegger** Note 5.7
- **Nadisha Schläpfer** Note 5.4
- **Carl Diener** Note 5.3
- **Zoé Langmeier** Note 5.3
- **Timon Welwolo** Note 5.3

Profil M, beste Leistung BMZ:

- **Elynn Stalder** Note 5.6
- **Emilia Pellizzari** Note 5.4
- **Amina Abdelsattar** Note 5.3
- **Sonia Sulla** Note 5.3

BM2, beste Leistung BMZ:

- **Emira Mustafi** Note 5.4
- **Cyril Bürkli** Note 5.3
- **Livio Hacker** Note 5.3
- **Lisa Isler** Note 5.3
- **Nina Stojanovic** Note 5.3



Beste Leistungen SA/IDPA – Paul Hahnloser-Fonds

Folgende Lernende schrieben die beste Selbstständige Arbeit SA (Profile B und E) bzw. die beste Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA (Profil M und BM2). Sie wurden an der Abschlussfeier mit dem Paul Hahnloser-Preis im Wert von je Fr. 200.– geehrt:

- | | | | |
|---|----------|--|----------------|
| ▪ Jo Strasser | Profil B | i-Alarmsysteme GmbH | Note 6.0 |
| ▪ Andrea Wehrli | Profil B | AVQ Winterthur Ausbildungsverbund Quellenhofstiftung | Note 6.0 |
| ▪ Faye Hänsler | Profil E | Gemeindeverwaltung Zell | Note 6.0 |
| ▪ Lucas Rodrigues Pontes | Profil E | Sanitas Management AG | Note 6.0 |
| ▪ Nadisha Schläpfer | Profil E | AZW Winterthur | Note 6.0 |
| ▪ Livia Siegfried | Profil E | Wirtschaftsschule KV Winterthur | Note 6.0 |
| ▪ Ilenia Tanyeri | Profil E | Financial Management Consulting | Note 6.0 |
| ▪ Amina Abdelsattar | Profil M | Flughafen Zürich AG | Note 6.0 |
| ▪ Emilia Pellizzari | Profil M | AXA Versicherungen AG | Note 6.0 |
| ▪ Laurine Schudel | Profil M | Stadt Winterthur | Note 6.0 |
| ▪ Livio Hacker | | BM2 Dienstleistungen | Note 6.0 |
| ▪ Cyril Bürkli / Esteban Esquivel | | BM2 Dienstleistungen (Gruppenarbeit) | Note 6.0 / 5.5 |
| ▪ Elia-Damian Kummer / Fiona Signer | | BM2 Wirtschaft (Gruppenarbeit) | Note 5.5 |
| ▪ Lenka Brencicova / Altina Bajraliu | | BM2 Wirtschaft (Gruppenarbeit) | Note 5.5 |
| ▪ Samkyi Ghung / Elin Jauch | | BM2 Wirtschaft (Gruppenarbeit) | Note 5.5 |

Qualifikationsverfahren Buchhandel 2025

Bestehensquote

96%

Abschliessende total (mit Zürcher und ausserkantonalem Lehrverhältnis)	25
Bestanden (mit Zürcher und ausserkantonalem Lehrverhältnis)	24
Abschliessende (mit Zürcher Lehrverhältnis)	12



Beste Abschlussprüfung – Büchergutschein

Folgende Lernende erreichten im EFZ die hohe Durchschnittsnote von 5.3 und mehr und wurden an der Abschlussfeier geehrt (Büchergutschein vom SBVV):

- | | | |
|-------------------------|--|----------|
| ▪ Nadja Gmür | Orell Füssli Thalia AG, Filiale Kramhof | Note 5.8 |
| ▪ Svenja Halter | Rösslitor Bücher Orell Füssli Thalia AG | Note 5.8 |
| ▪ Marie Ganz | Orell Füssli Thalia AG, Filiale Marktgasse | Note 5.5 |
| ▪ Alexandra Geer | Orell Füssli Thalia AG, Filiale Kramhof | Note 5.4 |
| ▪ Anja Gwerder | Orell Füssli Thalia AG, METALLI Zug | Note 5.3 |



Beste Vertiefungsarbeit – Paul Hahnloser-Fonds

Folgende Lernende schrieben die beste Vertiefungsarbeit (höchste Note bei höchster Punktezahl) und wurden an der Abschlussfeier mit dem Paul Hahnloser-Preis im Wert von Fr. 200.– geehrt:

- | | | |
|--------------------------|---|----------|
| ▪ Anja Gwerder | Orell Füssli Thalia AG, METALLI Zug | Note 6.0 |
| ▪ Maya Tackenberg | Orell Füssli Thalia AG, Filiale Volkiland | Note 6.0 |



Beste Praktische Arbeit – Prämie WSKVW

Für die beste Note der praktischen Arbeit erhielt folgende Lernende eine Prämie von Fr. 200.–:

- | | | |
|---------------------|---|----------|
| ▪ Nadja Gmür | Orell Füssli Thalia AG, Filiale Kramhof | Note 5.9 |
|---------------------|---|----------|

Prüfungskommissionen

Prüfungskommission für die kaufmännischen Berufe Winterthur

Präsidentin

Regina Bruttin

Vizepräsidentin

Stefanie Wegmann

Prüfungsleiterin

Susanne Cavadini

Mitglieder

Marjam Barlas

Corinne Blaser

Thomas Rast

Lukas Wachter

Aktuarin

Susanne Schaltegger

Aktuarial Stellvertretung

Barbara Durschei

Berufsinspektor*in MBA

Claude Robert (bis Feb. 2025)

Monika Raschle (ab März 2025)



Prüfungskommission Buchhandel und Fachleute Kundendialog

Präsident

Samuel Wullschleger

Vizepräsidentin

Alexandra Elias

Prüfungsleiterin

Susanne Cavadini

Mitglieder

Tanja Bhend

Daniela Binder

Delia Bollinger

Tim Gallusser

Fabian Gubler

Chefexpertin

Maheli Rüfenacht

Aktuarin

Barbara Durschei

Aktuarial Stellvertretung

Susanne Schaltegger

Berufsinspektorin MBA

Regula Kreyenbühl

Prüfungskommission 99 für den QV-Bereich Allgemeinbildung der Fachleute Kundendialog

Präsident: John Coviello

Aktuarin: Astrid Rogenmoser

Qualitätsentwicklung (QEL)

Stillstand war auch dieses Jahr keine Option. Zwischen neuen Gesichtern, gestiegenen Erwartungen und konkreten Vorbereitungen auf die externe Schulevaluation zeigte sich einmal mehr: Qualität ist kein Zustand, sondern ein Prozess, der uns dieses Schuljahr intensiv beschäftigt hat.

Ein zentrales Projekt war die Überarbeitung und Ergänzung der **Qualitätsansprüche** der WSKVW. Was bisher gut war, wurde kritisch hinterfragt, geschärft, weiterentwickelt. Ziel war es, unsere Haltung zu guter Schule klar und greifbar zu formulieren – und das gemeinsam. Denn nur wenn Anspruch und gelebter Alltag übereinstimmen, entsteht echte Qualität. Die überarbeiteten Ansprüche sind deshalb mehr als nur ein formelles Papier, sondern ein gemeinsamer Wertekompass, an dem wir uns im kommenden Schuljahr orientieren wollen.

Im Fokus stand zudem die Vorbereitung auf die externe Schulevaluation. Diese nahmen wir zum Anlass, eine ehrliche Standortbestimmung vorzunehmen: Was macht uns aus? Wo stehen wir? Und wo möchten wir besser werden?

Auch personell war es ein Jahr der Veränderungen. Pascal Renggli wechselte im Februar 2025 in die Schulleitung. Die Leitung des QEL-Teams übernimmt neu Marianne Bruhin. Unterstützt wird sie von Charlotte Weinkauff und ab Sommer auch von Stephany Haug, die die Nachfolge von Rachel Joelson antritt. Rachel Joelson und Pascal Renggli danken wir herzlich für ihren engagierten Einsatz im QEL-Team während der vergangenen Jahre.

Nicht fehlen durften die Klassendelegiertenkonferenzen, die sich längst als fester Bestandteil der QEL-Arbeit etabliert haben. Hier erhalten Lernende eine Stimme, bringen Anliegen ein und erleben, dass ihre Rückmeldungen ernst genommen werden. Auch in diesem Jahr entstanden daraus konkrete Massnahmen – beispielsweise im Hinblick auf Ordnung, Wohlbefinden und ein respektvolles Miteinander im Schulhaus.

So zeigt sich: QEL ist kein loses Netz von Massnahmen, sondern ein systematischer, gleichzeitig menschlicher Weg zur Schulentwicklung. In diesem Sinne blicken wir auf ein arbeitsintensives und bereicherndes Jahr zurück – mit neuen Impulsen, tieferem Verständnis und der Vorfreude auf die nächsten Schritte.

Bereits in vollem Gange ist die Überarbeitung des **Mentorats für Lehrpersonen**, welche bis August 2025 abgeschlossen sein wird. Ziel ist es, die Unterstützung für Lehrpersonen in ihrer Rolle weiter zu stärken, den kollegialen Austausch zu fördern und eine nachhaltige Begleitung im Schulalltag sicherzustellen.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein folgt im Herbst: Dann startet die ZEM CES Evaluation mit der Konzentration auf den **Einsatz pädagogischer Informatik im eigenen Unterricht** sowie die **Förderung der Zusammenarbeit unter Lehrpersonen**. Damit rückt die konkrete Unterrichtspraxis noch stärker ins Zentrum – und es bietet sich darüber hinaus die Chance, gute Beispiele sichtbar zu machen, voneinander zu lernen und gemeinsam weiterzuwachsen.

Schliesslich schauen wir gespannt auf das Frühjahr 2026, wenn zum ersten Mal das **Qualifikationsverfahren auf Grundlage der BiVo 2023** durchgeführt werden wird – ein weiterer Schritt in der laufenden Entwicklung unseres Bildungsauftrags.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Weg mitgestalten – mit Offenheit, Fachkompetenz und dem gemeinsamen Ziel, Schule wirksam und lebendig zu gestalten. ■

Marianne Bruhin, für das Team der Qualitätsentwicklungsleitung (QEL)

Was Lehrkräfte gesund hält

An der PH Zürich erhielt ich im Januar eine Dokumentation überreicht, die sich mit der Frage «Was hält Lehrkräfte gesund?» beschäftigt. Die Frage passt wunderbar zu unserer Tätigkeit als Kontaktlehrperson und ich möchte an dieser Stelle daraus berichten.

Googelt man das Stichwort «Lehrergesundheit», fällt die Vielfalt der Beiträge auf und ein Blick in das Handbuch zur Lehrergesundheit (www.handbuch-lehrergesundheit.de) lohnt sich. Die Gesundheit der Lehrkräfte wirkt sich nämlich massgeblich auf die Unterrichtsqualität und damit auf den Lernerfolg der Lernenden aus. Vor allem geht es um die psychische Gesundheit der Lehrkräfte. Zwei Fragen stehen dabei im Vordergrund:

1. Was kann ich als Lehrperson selbst dazu beitragen, dass ich psychisch gesund bleibe? Gesundheit ist ein Zustand, der mit Wohlbefinden und Lebensfreude verbunden ist und mit der Vorstellung, Umwelt und Lebensraum aktiv gestalten und verändern zu können.
2. Was kann das soziale System Schule dazu beitragen?

Die Gesundheit der Lehrkräfte wird als ein Balanceakt zwischen Anforderungen und Ressourcen verstanden. Von diesen Ressourcen hängt es ab, ob die Anforderungen belastend empfunden werden. Anforderungen und Ressourcen gibt es auf allen Seiten des Systems. Das Stichwort Ressourcen hat mich persönlich sofort an das Zürcher Ressourcenmodell denken lassen, welches ich sehr gerne Kolleginnen und Kollegen und auch Lernenden empfehle.

Hilfreiche Fragen – Übung für Lehrende

Welche der Anforderungen empfinde ich als Belastungs-, welche Anforderungen haben ein hohes Stresspotential? Befinden sich Anforderungen und Ressourcen in einer guten Balance? Von welchen Anforderungen kann ich mich trennen, welche kann ich ausbauen, damit die

Bilanz günstiger ausfällt? Wer oder was kann mich dabei unterstützen? Erstelle eine Liste deiner beruflichen Stressoren. Welche Stressoren beziehen sich auf zwischenmenschliche Konflikte? Schlage nach: imaginäre Konflikte. Gibt es auch diese unter deinen Stressoren?

Bei Konflikten mit Kolleginnen und Kollegen wie auch Lernenden ist folgende Betrachtung zielführend:

Ist der/die Lernende untragbar oder fühle ich mich durch das Verhalten irritiert oder verunsichert? Wie kann ich konkret umgehen mit Situationen, die schwierige Gefühle hervorrufen?

Auch die Supervision ist ein Weiterbildungs-, Reflexions- und Beratungsverfahren, welches präventiv eingesetzt wird. Sie gehört in der sozialen Arbeit zum Alltagsgeschäft. Die Supervision kann auch als kollegiale Ressource eingesetzt werden. Eine spezielle Variante ist die Intervision als selbstmoderierte Supervision. Sie kann als kollegiale Fallberatung durchgeführt werden. Es ist aber Vorsicht geboten. Ohne externe Anleitung kann es passieren, dass kaum neue Blickwinkel und wenig Handlungsalternativen in die Beratung eingehen. Achtsamkeit hilft als Haltung und Methode im Schulalltag. Übungen dazu finden sich auch im Handbuch zur Lehrergesundheit. Auch die Pflege der emotionalen Kompetenz ist wirkungsvoll. Neben Anregungen im oben genannten Handbuch, bietet uns Lehrpersonen eine Fachperson der Krisenintervention Schweiz Unterstützung. ■

Susanne Stolle, für das Team der Kontaktlehrpersonen (KLP)

Wer macht was?

Schulleitung

Susanne Cavadini	Rektorin, Gesamtleitung, Buchhandel
Daniela Näf Bürgi (bis Jan. 2025)	Prorektorin, Kaufleute, Berufsmaturität und Fachleute Kundendialog
Andrea Lüönd (ab Feb. 2025)	Prorektorin, Berufsmaturität und Fachleute Kundendialog
Pascal Renggli (ab Feb. 2025)	Prorektor, Kaufleute EFZ
Marco Thomann	Abteilungsleiter Weiterbildung

Fachgruppe Buchhandel

Tanja Bhend
Samuel Wullschleger

Konventsvorstand

Romano Ryf (bis Juli 2024)	Präsident
Timon Waldvogel (ab Feb. 2025)	Präsident
Andrea Lüönd (bis Jan. 2025)	Vizepräsidentin
Marc Roobol (ab Feb. 2025)	Vizepräsident
Roland Gschwend	Aktuar

Fachgruppenleitungen

Andrea Lüönd (bis Jan. 2025)	Deutsch
Priska Müller (ab Feb. 2025)	Deutsch
Senata Bauer	Englisch
Lidija Suter	Französisch
Andrea Arber	Geschichte und Politik
Marianne Bruhin	IKA
Stephany Haug	Mathematik, Technik und Umwelt
Patrick Rumel	Sport
Sabina Lüssi	Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Louis Maag	Wirtschaft, Recht und Gesellschaft

Rechnungswesen, Controlling

Susanne Cavadini	Leitung
Gabriela Lopez-Erb (bis Aug. 2025)	Rechnungsführung
Carmen Beutler	Mitarbeit Rechnungswesen
Berkan Jakupi (bis März 2025)	Mitarbeit Rechnungswesen

Lehrpersonen für Prävention und Gesundheit (LPG)

Christian Mauch
Susanne Stolle

Qualitätsentwicklungsleitung (QEL)

Marianne Bruhin
Rachel Joelson (bis Juli 2025)
Pascal Renggli (bis Jan. 2025)
Stephany Haug (ab Feb. 2025)
Charlotte Weinkauff (ab Feb. 2025)

Unsere Lernenden

Niklas Bürgi (ab Aug. 2025)
Isabella Ruzicka
Livia Siegfried (bis Aug. 2025)

Sekretariate

Irene Bruderer (ab Okt. 2024)	Kaufleute BMZ
Nadia Frischknecht	Buchhandel, BM2
Petra Götte	Kaufleute EFZ
Jennifer Gysel (bis Nov. 2024)	Kaufleute, Kundendialog
Susanne Müller	Kundendialog, EDB
Barbara Durschei	Qualifikationsverfahren Kaufleute, Kundendialog und Buchhandel
Susanne Schaltegger	Qualifikationsverfahren Kaufleute, Personal



Personelles

Eintritte

Wir freuen uns, dass wir seit dem letzten Jahr folgende neue Mitarbeitende zu unserem Team zählen dürfen:

Schulleitung:

- Andrea Lüönd, Prorektorin
- Pascal Renggli, Prorektor



Andrea Lüönd



Pascal Renggli

Mitarbeitende Verwaltung:

- Irene Bruderer, Administration Grundbildung
- Alena Mehli, Praktikantin Marketing und Kommunikation
- Fabienne Thiemeyer, Bildungsmanagerin/Projektleiterin Weiterbildung



Irene Bruderer



Alena Mehli

Lehrpersonen Grundbildung:

- Maria Bernet, Deutsch



Fabienne Thiemeyer



Maria Bernet

Dozierende Weiterbildung:

- Fabienne Steiner, Fachausweis Marketing & Fachausweis Verkauf
- Sanije Weislein, Event Manager*in
- Patricia Hegi, Fachausweis Sozialversicherungen

Austritte

Bis zum Juli 2025 haben uns folgende Mitarbeitende verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen:

Mitarbeitende Verwaltung:

- Jennifer Gysel, Sekretariat Grundbildung
- Berkan Jakupi, Rechnungswesen und Weiterbildung
- Alena Mehli, Praktikantin Marketing und Kommunikation



Jennifer Gysel



Berkan Jakupi

Lehrpersonen Grundbildung:

- Michael Blattmann, Französisch
- Rachel Joelson, Deutsch
- Claudia Rüeger, Handelsfächer



Alena Mehli



Michael Blattmann



Rachel Joelson



Claudia Rüeger

Elternschaft

Wir freuen uns zusammen mit den Eltern über den Familienzuwachs und gratulieren herzlich:

- Raffaella Della Valle zu ihrer Tochter Cicilia Aurora
- Stephany Haug zu ihrer Tochter Anna
- Marc Roobol zu seinem Sohn Lars Frenkie

Personelles

Pensionierungen

Nach zum Teil sehr langjähriger Tätigkeit bei uns an der WSKVW sind folgende Personen in den wohlverdienten Ruhestand getreten, welchen wir viel Glück und Erfüllung für den neuen Lebensabschnitt wünschen:

- Daniela Näf Bürgi, Prorektorin
- Bigna Bernet, IKA
- Michelle Zelenay, Englisch und Sport
- Micheline Bergamin, Französisch



Daniela Näf Bürgi



Bigna Bernet



Michelle Zelenay



Micheline Bergamin

Bildungsabschluss

Wir gratulieren herzlich zu dem mit Erfolg bestandenen Abschluss:

- Livia Siegfried, Kauffrau EFZ

Dienstaltersgeschenke

Im Schuljahr 2024/2025 erhalten folgende Personen ein Dienstaltersgeschenk als Dank für ihren langjährigen Einsatz:

10 Jahre

- Roger Marti

25 Jahre

- Samuel Wullschleger

Kondolenz

Traurig mussten wir von Rocky Kabongo, einem Lernenden der BM2, Abschied nehmen. Unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen.

Mitglieder Schulrat und Fachbeirat



Präsident*in

Dieter Baur (bis Dez. 2024)
Regina Bruttin (ab Jan. 2025)

Vizepräsidentin

Regina Bruttin (bis Dez. 2024)

Mitglieder mit Stimmrecht

Dieter Baur (Jan. 2025 – Juni 2025)
Marc Basler (bis Dez. 2024)
Stephanie Haelg
Stephan Loretan
Bettina Müller (ab Jan. 2025)

Mitglieder beratend

Susanne Cavadini
Andrea Lüönd (ab Feb. 2025)
Daniela Näf Bürgi (bis Jan. 2025)
Pascal Renggli (ab Feb. 2025)
Romano Ryf
Marco Thomann

Beauftragter Berufsfachschulen

Andreas Twerenbold



Präsident*in

Dieter Baur (bis Dez. 2024)
Regina Bruttin (ab Jan. 2025)

Mitglieder mit Stimmrecht

Dieter Baur (Jan. 2025 – Juni 2025)
Marc Basler (bis Dez. 2024)
Regina Bruttin (bis Dez. 2024)
Sabrina Burren (ab Aug. 2025)
Manuela Frei (bis Juni 2025)
Stephanie Haelg
Adrian Kienast
Stephan Loretan
Bettina Müller (ab Jan. 2025)
Ursula Staufer
Roman Strobel

Mitglieder beratend

Susanne Cavadini
Andrea Lüönd (ab Feb. 2025)
Daniela Näf Bürgi (bis Jan. 2025)
Pascal Renggli (ab Feb. 2025)
Marco Thomann
Timon Waldvogel



Verabschiedungen

In diesem Schuljahr durften wir Daniela Näf Bürgi, Micheline Bergamin, Bigna Bernet und Michelle Zelenay in die wohlverdiente Pensionierung verabschieden. Wir danken euch von Herzen für euren engagierten Einsatz an der WSKVW und wünschen euch alles Gute im neuen Lebensabschnitt!

Daniela Näf Bürgi

Wie lange warst du an der WSKVW tätig?

13 Jahre.

Worauf freust du dich in deinem neuen Lebensabschnitt am meisten?

Ich freue mich darauf, grenzenlos Zeit zu haben fürs Zusammensein, fürs Reden, fürs Zuhören, fürs Lachen, fürs Philosophieren, fürs Kochen und Essen mit meiner Familie und meinen mir wichtigen und lieben Menschen. Fürs Lesen, fürs Bergwandern, fürs Träumen, fürs Geniessen, für neue Begegnungen – kurzum: Zeit, um mich auf das einzulassen, was der Moment gerade mit sich bringt.



Was ist dir als Prorektorin besonders schön in Erinnerung geblieben?

Ich habe jede Menge schöner Erinnerungen ... Und diese sind verbunden mit den vielen unterschiedlichen Menschen, mit denen ich in irgendeiner Weise und in ganz unterschiedlichen Situationen zu tun haben durfte und die mein Leben unglaublich bereichert, lebenswert und sinnhaft gemacht haben.

Micheline Bergamin

Wie lange warst du an der WSKVW tätig?

Ich habe von 2023 bis 2025 in einem 50% Pensum an der WSKVW unterrichtet. Zuvor war ich von 2003 bis 2023 an der Wirtschaftsschule KV Wetzikon angestellt gewesen.

Welche Fächer hast du unterrichtet?

Französisch



Worauf freust du dich in deinem neuen Lebensabschnitt am meisten?

Ich habe mich in verschiedenen Kantonen bei der Polizei als Dolmetscherin akkreditiert und freue mich, wenn ich ab und zu mein Wissen einsetzen kann.

Zudem werde ich die kalte Jahreszeit verkürzen und im Winter einige Monate in Südostasien verbringen.

Was ist dir als Lehrerin besonders schön in Erinnerung geblieben?

Mit den Jugendlichen zu arbeiten und über mehrere Jahre ihre Fortschritte zu verfolgen. Oft waren die Lernenden am Anfang ihrer Lehre kleiner als ich und bei ihrem Abschluss überragten sie mich um eine Kopflänge.

Bigna Bernet

Wie lange warst du an der WSKVW tätig?

Seit August 2002 – also 23 Jahre.

Welche Fächer hast du unterrichtet?

Kaufmännische Lehre: IKA (B-, E-, M-Profil), Fachfrau/Fachmann Kundendialog: KU, AVZ, KUDI, KUDID, ABUSK, am Anfang Unterricht bei der Bürolehre und Buchhandel.



Worauf freust du dich in deinem neuen Lebensabschnitt am meisten?

Zum einen freue ich mich darauf, mit meinem Mann und unserem Wohnmobil in verschiedene Länder zu reisen, verschiedene Kulturen, Menschen und deren Sprachen kennenzulernen. Zum anderen werde ich es geniessen, ein Leben ohne fixen Stundenplan zu führen und mehr Zeit für Familie und Freunde zu haben sowie meine kreativen Seiten zu entdecken.

Was ist dir als Lehrerin besonders schön in Erinnerung geblieben?

Das Unterrichten in den verschiedenen Klassen mit all den Individuen, die Unterstützung, Förderung der Lernenden, das Vertrauen und die Wertschätzung seitens der Lernenden, die angenehme, vielseitige und stärkende Zusammenarbeit im Lehrerkollegium inklusive wertschätzendem Austausch auch mit der Schulleitung. Ich schätzte zudem die Unterstützung durch und die Zusammenarbeit mit Sekretariat, Prüfungssekretariat, Hausdienst und Verband. Ebenso gab es lustige und auch unvergessliche Erlebnisse im Schulalltag mit Lernenden und Lehrpersonen.

Michelle Zelenay

Wie lange warst du an der WSKVW tätig?

38 Jahre.

Welche Fächer hast du unterrichtet?

Sport und Englisch.



Worauf freust du dich in deinem neuen Lebensabschnitt am meisten?

Ein Leben ohne fixen Stundenplan.

Was ist dir als Lehrerin besonders schön in Erinnerung geblieben?

Grundsätzlich – die Freude, mit jungen Menschen arbeiten zu dürfen und auch die vielen, spannenden Projekte, speziellen Events, Sporttage, Lager usw., bei denen ich dabei sein durfte. In all dem gab es immer wieder sehr interessante Begegnungen mit wunderbaren Menschen.

Wer macht was?

Verband

Marco Thomann	Geschäftsführung
Fabienne Thiemeyer (ab Juni 2025)	Bildungsmanagement und Projektleitung
Nicolas Fischer	Mitgliederverwaltung
Berkan Jakupi (bis März 2025)	Administration
Gian Troisi (April bis Juli 2025)	Praktikum KV Administration
Thomas Lagler	Leitung Hausdienst
Antonio Leituga Luis	Verantwortlicher Reinigung
Claudio Cicerchia	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt

ICT

Datimo – Optimo Service AG	ICT Schulungsräume
puddesign Rumel & Giuliani	Website
Patrick Rumel	Leitung ICT
Esther Troisi	Leitung ICT

Impressum

Herausgeberin

Wirtschaftsschule KV Winterthur
www.wskvw.ch

Textredaktion

Esther Zumbrunn, Winterthur

Layout und Grafik

Designalltag Rinderer GmbH, Winterthur
www.designalltag.ch

Patrick Rumel

Fotografien

Wirtschaftsschule KV Winterthur
Designalltag Rinderer GmbH
Patrick Rumel
Adobe Stock

Druckerei

Mattenbach AG, Winterthur
www.mattenbach.ch

Auflage

1 470 Exemplare

